



**Mobbing-Interventions-Konzept**

**der**

**Haupt-und Realschule Königsutter**

## **Mobbing-Interventions-Konzept der Haupt-und Realschule Königslutter**

Seit dem Schuljahr 2014/ 15 gibt es ein Mobbing-Interventions-Team, bestehend aus zwei Lehrkräften. Diese wurden im Schuljahr 2013/ 14 in einer einjährigen Ausbildung seitens der Landesschulbehörde geschult. Im Schuljahr 2014/ 15 werden zwei weitere Lehrkräfte ausgebildet, um das Team ab Sommer 2015 zu verstärken.

Das Mobbing-Interventions-Team hat einen Besprechungsraum und bietet eine ausgewiesene Sprechstunde an. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Elternschaft wurden von ihren Klassenlehrern/ innen über das Mobbing-Interventions-Team und seine Aufgaben informiert. Auf dem ersten Elternabend der jeweiligen 5. Klassen stellt das Team sich und seinen Aufgabenbereich den Eltern vor. Die Schüler der 5. Klassen werden im Rahmen eines Präventionstages informiert.

### Aufgaben des Mobbing-Interventions-Teams

Das Team arbeitet ergänzend zum Klassenlehrer und wird aktiv,

- nachdem Mobbing aufgedeckt wurde
- Maßnahmen (Gespräche mit allen Beteiligten, Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen) bereits erfolgten.

In Klasse 5 wird ein Präventionstag im ersten Halbjahr durchgeführt.

### Mobbing oder Konflikt?

Ein **Konflikt** ist ein individuelles Problem zwischen Menschen, das kurzfristig anhält und lösbar ist.

Unter **Mobbing** ist Gewalt (psychisch und/ oder physisch) an einer einzelnen Person innerhalb einer sozialen Gruppe zu verstehen. Die Gruppe wird über einen längeren Zeitraum zum Instrument der Gewalt. Jedes Mitglied der Gruppe ist beteiligt und nimmt eine bestimmte Rolle ein. Mobbing ist ohne Intervention nicht lösbar.

### Mobbing-Intervention muss sein!

Es führt nicht zum Ziel,

- die gemobbte Person aus der Gruppe zu entfernen
- den/ die Täter/ in aus der Gruppe zu entfernen.

Die Entfernung einer Person aus der Gruppe hätte zur Folge, dass schnell

- ein neues Opfer gefunden würde
- ein/ e neue/ r Täter/ in heranwachsen würde.

Täter und Mittäter würden lernen, dass Mobbing dabei hilft, eine Person loszuwerden.

Eine Lösung eines Mobbing-Problems ist nur durch Unterstützung von außen möglich. Bisher geltende Rollen (Täter, Opfer, Mittäter, Zuschauer, ...) müssen aufgebrochen und alle Beteiligten (auch die Täter, ...) „zurück ins Boot“ geholt werden. Eine positive Entwicklung in der Gruppe muss unterstützt werden.

### Mobbing-Intervention braucht Zeit

Der Interventionsplan muss auf die konkrete Situation und die jeweiligen Rahmenbedingungen abgestimmt werden.

Es findet an zwei aufeinander folgenden Tagen ein jeweils vierstündiges Klassentraining statt. Nach ca. sechs Wochen wird eine eintägige Auffrischung durchgeführt, um neu erworbene Verhaltensweisen zu festigen.

### Aspekte der Mobbing-Intervention und -Prävention

Mobbing-Prozesse müssen erkannt und benannt werden. Es ist wichtig, Betroffenheit herzustellen und damit Veränderungsprozesse in Gang zu setzen. Gruppendynamische Prozesse müssen aufgedeckt und verdeutlicht werden. Durch die Intervention und Prävention werden Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung und –stärkung initiiert. Somit werden ein gutes Zusammenleben und positives Lernklima ermöglicht und gestaltet sowie eine Anerkennungskultur etabliert.

### Überprüfung der durchgeführten Maßnahmen

Das Mobbing-Interventions-Team dokumentiert Gespräche und Klassentrainings und überprüft seine durchgeführten Maßnahmen in Rücksprache mit den Klassenlehrern.